

# Beim Abschied flossen dann die Tränen



In der Bretagne machten die Jugendlichen zahlreiche Ausflüge. Unter anderem fuhr die Gruppe aus dem Westerwald nach St. Malo. Foto: Förder- und Freundchaftskreis Partnerschaft Pleudihen-sur-Rance–Herschbach

## **Doppelter Jugendaustausch zwischen Pleudihen-sur-Rance und Herschbach/Uww. war ein Erfolg**

Herschbach/Uww. Nachdem der bereits seit mehr als 40 Jahren regelmäßig stattfindende Jugendaustausch zwischen Herschbach und Pleudihen-sur-Rance in den vergangenen beiden Jahren Corona-bedingt ausfallen musste, war es in diesem Jahr wieder so weit: Zehn Kinder und Jugendliche aus Herschbach und umliegenden Dörfern und 13 Altersgenossen aus Pleudihen-sur-Rance und Umgebung verbrachten zwei gemeinsame Wochen mit ihren Betreuern sowohl in der Bretagne als auch im Westerwald. Dieses neue Format hatten sich die Verantwortlichen als Besonderheit für den Neustart ausgedacht.

Wie der Förder- und Freundchaftskreis Partnerschaft Pleudihen-sur-Rance–Herschbach berichtet, legte sich die Aufregung bei der Ankunft in der Partnergemeinde dank des herzlichen Empfangs und des unkomplizierten Kennenlernens der Gegenseite schnell: Die deutschen Teilnehmer waren ausnahmslos in Gastfamilien untergebracht. Zusammen mit ihren französischen Austauschpartnern nahmen sie an dem vielseitigen Freizeitprogramm teil, das der dortige Partnerschaftsausschuss mit viel Engagement organisierte.

Das Programm umfasste zahlreiche Ausflüge in die Umgebung, zum Beispiel

zur Besichtigung der Städte St. Malo, Dinan und Dinard, Marktbesuche, Badenachmittage an unterschiedlichen Stränden, Kajakfahrten auf der Rance, Klettern im Kletterwald und einen Besuch des Freizeitparks „Cobac Parc“. Auch das spielerische Lernen der jeweiligen Fremdsprache kam nicht zu kurz. Die Abende waren der Vorbereitung des Programms für den Abschlussabend gewidmet. Die Kinder und Jugendlichen übten gemeinsam Tänze und musikalische Darbietungen ein, die sie den Gasteltern, Betreuern und Freunden der Partnerschaft am letzten Abend präsentierten. Wie immer sei es eine erlebnisreiche Zeit mit den französischen Freunden gewesen, heißt es im Nachbericht des Förderkreises. Der Abschied von Pleudihen verlief in diesem Jahr dagegen etwas weniger tränenreich, da die französischen Freunde mit in den Westerwald fuhren, um dort den Austausch weiterzuführen.

Auch auf deutscher Seite waren die französischen Kinder und Jugendlichen wiederum in den Familien ihrer Austauschpartner untergebracht. Gemeinsam hatten sie viel Spaß etwa beim Grillen am Sportlerheim der SG Herschbach-Schenkelberg und beim Schwimmen an der Klingelwiese, im Postweiher und im Freibad Herschbach sowie bei den Ausflügen in die Region.

Auch in Herschbach übte man abends weiter an den Tänzen. Der zweiwöchige Austausch endete mit einem großen Finale, an dem Gasteltern, Betreuer und Freunde der Partnerschaft den Austausch mit Vorträgen, Tänzen und der Präsentation von Fotos der gemeinsamen Zeit ausklingen ließen.

Nach zwei erlebnisreichen Wochen fuhr die französische Delegation wieder nach Hause. Nur ungern ließen die deutschen Freunde die französischen Jugendlichen und ihre Betreuer gehen. Entsprechend flossen dann doch auf beiden Seiten die Tränen. red

Wer Interesse an der Partnerschaft zwischen Herschbach und Pleudihen hat und sich einbringen oder im nächsten Jahr am Jugendaustausch teilnehmen möchte (französische Sprachkenntnisse sind dafür keine Voraussetzung), kann sich unter der E-Mail-Adresse herschbach. [pleudihen@aol.com](mailto:pleudihen@aol.com) mit dem Verein in Verbindung setzen.